



Axel Knoerig

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364
www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 25. Februar 2026

Knoerig begrüßt neues Gebäudemodernisierungsgesetz: „Geben Menschen die Freiheit, selbst zu entscheiden“

Die schwarz-rote Regierungskoalition hat sich auf Eckpunkte für eine Reform des Heizungsgesetzes geeinigt, wie der heimische Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig mitteilt. Das bisherige Heizungsgesetz wird abgeschafft und durch ein neues Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) ersetzt. Damit endet ein langjähriger Konflikt um komplexe Regelungen, die den Austausch von Heizungen in Deutschland erschwerten und Investitionen verzögerten.

Künftig können Hauseigentümer bei einem Heizungswechsel frei aus einem Katalog von Optionen wählen: Wärmepumpen, Fernwärme, Hybridheizungen, Biomasseheizungen sowie Gas- oder Ölheizungen. Strenge Vorgaben wie die bisherige 65-Prozent-Regelung für erneuerbare Energien entfallen. „Wir geben den Menschen wieder die Freiheit, selbst zu entscheiden, welche Heizung in ihrem Haus die beste Lösung ist“, erklärt der CDU-Politiker. „Dabei setzen wir bewusst auf eine technologieoffene Strategie, in der auch Biomasseheizungen einen zentralen Beitrag leisten, was für unseren ländlich geprägten Wahlkreis mit knapp 120 Biogasanlagen ein wichtiges Signal ist.“

Das Gesetz bleibe demnach am Klimaschutz ausgerichtet: Neue Heizungen sollen überwiegend CO₂-frei betrieben werden, fossile Heizungen sind weiterhin zulässig, müssen jedoch sukzessive einen wachsenden Anteil klimafreundlicher Brennstoffe nutzen – die sogenannte Biotreppe. Ab 2028 wird zudem eine moderate Grüngas- und Grünölquote eingeführt, um zusätzliche Anreize für nachhaltige Brennstoffe zu schaffen.

Für kleinere Gemeinden bis 15.000 Einwohner wird die kommunale Wärmeplanung erheblich vereinfacht, während der Ausbau von Fernwärme- und Nahwärmenetzen gestärkt wird. Die Finanzierung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird mindestens bis 2029 sichergestellt, sodass Eigentümer, Handwerk und Heizungsbranche Planungssicherheit haben.

„Mit dem GMG setzen wir auf praxisgerechte Lösungen, die Investitionen erleichtern, die Verbraucher schützen und zugleich den Klimaschutz stärken“, so Knoerig weiter, der betont, „dass auch die Heizungsbranche sowie das Handwerk davon profitieren werden.“

PRESEMITTEILUNG